

Zachäus – Frei erzählt mit dem Tauferzählbeutel:

(geschrieben von Pfrn. Isabelle Schmidt, Ev. KG Oestrich/ Iserlohn)

1) Blaue Seite:

Viel Himmel konnte er sehen, aber sonst... Nicht wirklich etwas. Aufgeregt stand er in mitten von der riesigen Menschenmenge. Sie alle waren gekommen, um Jesus zu sehen. Da wollte er dabei sein, obwohl die anderen Menschen ihn nicht leiden konnten. Denn Zachäus war der oberste Zöllner der Stadt. Seinen Job machte er so gut, dass Zachäus ein sehr reicher Mann geworden war. Nur: deshalb hatte er keine Freunde, sondern nur sehr viele Gegner. Weil er so klein war, konnte Zachäus außer dem Himmel über ihm nichts sehen. Wie sollte er denn Jesus sehen? Also stieg er auf einen Maulbeerbaum. Diese Bäume sind so hoch in den Himmel, hier konnte er sich verstecken und hatte einen guten Blick.

2) Buchstaben-Seite:

Doch was war das? Jesus blieb tatsächlich genau unter dem Baum stehen. „Oh nein, hoffentlich hat er mich nicht entdeckt!“, dachte Zachäus bestimmt. Aber: Jesus schaute zu ihm herauf und rief seinen Namen: „Zachäus! Zachäus, komm vom Baum herunter, denn ich will heute Abend bei dir zu Gast sein und mit dir essen.“ → Jesus kennt uns alle beim Namen.

3) gelbe Seite:

Freude machte sich im Herzen von Zachäus breit. Jesus war sein Gast. Sie wollten zusammen essen. Doch Zachäus fiel sein vieles Geld ein. Das machte ihn ziemlich traurig, denn er wusste, dass er es nicht rechtmäßig bekommen hatte. Viele Leute waren von ihm betrogen worden. Deshalb hatte er eine Idee.¹

4) dunkelblaue Seite/ Seite mit Hand:

Als Jesus zu ihm ins Haus kam, begannen sie zusammen zu essen. Da fasste Zachäus allen Mut zusammen und sprach zu Jesus: „Ich will alles Geld zurückgeben, was ich von den Leuten gestohlen habe. Vierfach will ich es ihnen zurückgeben. Denn es tut mir leid, dass ich so großes Unrecht getan habe. Die Hälfte meines Besitzes gebe ich den Armen. Das verspreche ich dir und gebe dir meine Hand drauf.“

5) Weiße Seite:

Jesus sagte zu ihm: „Heute ist dieses Haus gerettet worden, denn auch er gehört zu den Kindern Abrahams. Der Menschensohn ist gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten. Er ist gekommen, was beschmuddelt und dreckig ist wieder reinzuwaschen. Ich will die ursprüngliche, wahre und eine Beziehung zu Gott herstellen und Schuld vergeben.“

Das sagte er auch, weil einige Menschen und oberste Leute sich ärgerten, dass er mit einem Sünder Gemeinschaft hatte.

6) Rote Seite/ Kelch und Brot:

Zachäus wurde gerettet und ein Freund von Jesus. Sie aßen und tranken gemeinsam, das Fest war fröhlich. Jesus fragt nicht nach den Fehlern der Menschen, wenn wir sie ehrlich bereuen. Er vergibt uns und macht uns so frei von aller Schuld. Jesus möchte mit uns Gemeinschaft haben, daran erinnern wir uns im Abendmahl. Es ist das Zeichen der Liebe Gottes.

¹ Hier bei der gelben Seite könnte man einige Schoko-Geldtaler/Münzen „versteckt“ haben.